KULTURWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT ESSEN

FORSCHUNGSKOLLEG DER UNIVERSITÄTSALLIANZ RUHR

Vortrag und Diskussion

07.11. 2016

Großerzählungen des Extremen: Ethnopluralismus und Neue Rechte

Vortrag und Diskussion mit Thomas Pfeiffer und Daniel-Pascal Zorn

In der Reihe „Großerzählungen des Extremen" werden diskursive und praktische Radikalisierungen verschiedener Art vorgestellt und diskutiert, die unser derzeitiges Mediengeschehen bestimmen.

In der Veranstaltungsreihe sollen vor allem Denkfiguren und Rhetoriken, Symboliken und Handlungsweisen erfasst werden, die Menschen dazu bewegen können, sich einer radikalisierten Weltsicht anzuschließen und sich in ihr einzurichten (d. h. auch: sie als ihre eigene zu verteidigen). Dazu sollen verschiedene Perspektiven bzw. Diskurse vorgestellt und ihre inneren Logiken, Funktionen und Wirkungsweisen aufgezeigt werden.

Die erste Veranstaltung rückt die „Neue Rechte" und deren ideologisches Kernstück, den Ethnopluralismus, in den Fokus. Im Kern umfasst er einen ausgrenzenden Nationalismus, der mit fremdenfeindlichem – mitunter explizit rassistischem – Denken verbunden ist. Dem eigenen Anspruch nach, gehen Vertreter des Ethnopluralismus-Konzepts nicht von einer Höher- oder Minderwertigkeit ethnischer Gruppen aus, fordern aber ethnisch homogene Einheiten und behaupten, Berührungen und Vermischungen ethnischer Gruppen bedrohten Qualität und Bestand des Gemeinwesens. Entsprechende Akteure bestreiten, fremdenfeindliche Haltungen zu vertreten. Vielmehr nehmen sie humanitäre Motive in Anspruch, da nur in einer ethnisch homogenen Umgebung der Einzelne tatsächliche Identität finde. Zurzeit wird dieses Gedankengut besonders deutlich und vielfach aggressiv gegen geflüchtete Menschen in Stellung gebracht.

Das Theorem des Ethnopluralismus stellen die beiden Experten **Thomas Pfeiffer** und **Daniel-Pascal Zorn** am 22. November im KWI vor. Gegenstand sind unter anderem die ideologischen Ursprünge in der Konservativen Revolution, die Abgrenzung vom NS-geprägten Rassemythos und strategische Motive, die mit dem Ethnopluralismus verbunden sind.

Datum: Dienstag, 22. November 2016
Uhrzeit: 19:00 – 21:00 Uhr
Ort: Kulturwissenschaftliches Institut Essen (KWI), Gartensaal
Goethestraße 31, 45128 Essen

Referenten:
Thomas Pfeiffer ist Sozialwissenschaftler an der Ruhruniversität Bochum und wissenschaftlicher Mitarbeiter der Abteilung Verfassungsschutz des Innenministeriums NRW.
Daniel-Pascal Zorn ist Philosoph, Historiker und Literaturwissenschaftler.

Veranstalter:
Eine Veranstaltung des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen (KWI) in Kooperation mit dem Käte-Hamburger-Kolleg Duisburg.

Pressekontakt:
Miriam Wienhold, miriam.wienhold@kwi-nrw.de, Tel. 0201/7204-152

Weitere Informationen:
http://www.kwi-nrw.de/home/veranstaltung-776.html

Über das Kulturwissenschaftliche Institut Essen (KWI):
Das Kulturwissenschaftliche Institut Essen (KWI) ist das Forschungskolleg der Universitätsallianz Ruhr (UA Ruhr), zu der sich die Universitäten Bochum, Dortmund und Duisburg-Essen zusammengeschlossen haben. Seine Aufgabe ist die Förderung hervorragender interdisziplinärer Forschung in den Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften mit regionalen, nationalen und internationalen Partnern. Das KWI erforscht die Grundlagen der modernen Kultur praxisnah und mit Blick auf aktuelle relevante gesellschaftliche Fragen. Derzeit stehen die Themenfelder Kulturen des Europäischen, kulturelle Vielfalt der Weltgesellschaft, Bürgerbeteiligung und kulturelle Aspekte des Klimawandels im Mittelpunkt. Mit seinen Veranstaltungen sucht das KWI den Dialog mit einer breiteren Öffentlichkeit, es unterhält enge Partnerschaften mit Kultureinrichtungen und Medien.
www.kulturwissenschaften.de